

Die SPD Kreuzberg 61 lädt ein:

Ist Berlin eigentlich noch sexy für arme Kreative?

Berlin – Hochburg des Techno, Heimat der Loveparade und Mekka für Nachtschwärmer, Anziehungspunkt für Autoren, Film- und Theaterschaffende, Experimentierfeld für Künstler und Kreative aus aller Welt, das galt in den 90er Jahren und um die Jahrtausendwende. Aber gilt das auch noch heute?

Bietet Berlin eigentlich immer noch so gute Bedingungen für Kunst, Kultur und Innovationen? Oder riskieren wir durch falsche Maßnahmen für die Kreativwirtschaft, das Berlin arm bleibt, aber den Sex-Appeal verliert?

Brauchen Kreative Bürotürme und Großkonzerthallen, um ihr Potential zu entfalten? Oder brauchen sie günstige Mieten und Freiräume?

Wir wollen uns mit Experten und Praktikern darüber unterhalten, was wir tun können, damit Berlin ein guter Standort für die Kreativwirtschaft bleibt. Das heißt, was brauchen insbesondere junge und kleine Kreativunternehmen, um erfolgreich am Markt zu bestehen, zu wachsen und bestenfalls Arbeitsplätze zu schaffen? Und, was konkret unseren Bezirk betrifft: Könnte die künftige Nutzung des Flughafens Tempelhof hierbei eine Rolle spielen?

Eingeladen:

Eva Kiltz, Geschäftsführerin VUT (Verband unabhängiger Tonträgerunternehmen). Der VUT ist der größte Verband von Indie-Labeln und kleinen und mittelgroßen Musikunternehmen in Europa, vertritt also Einzelmusiker, die selbst vermarkten genauso wie unabhängige („Indie“)-Labels, Konzertveranstalter und andere kleine und mittelständische Musikunternehmen.

Christian Handke, Kulturökonom und Juniorprofessor an der Erasmus-Universität von Rotterdam, forscht zu den ökonomischen Gesetzmäßigkeiten der Kultur- und Kreativwirtschaft beschäftigt sich insbesondere mit den Auswirkungen technischer Innovationen im digitalen Bereich auf bestehende Märkte im Kreativbereich.

Dr. Peter Beckers, Politikwissenschaftler, Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt in Friedrichshain-Kreuzberg, hat sich längere Zeit mit den Arbeitsbedingungen von Kreativwirtschaftlern auseinandergesetzt und möchte ihre wirtschaftliche Entwicklung weiter fördern.

Björn Böhning, Mitglied des SPD-Parteivorstandes und Bundestagskandidat der SPD im Wahlkreis Friedrichshain-Kreuzberg, Prenzlauer Berg Ost.

Moderation: Sandra Reuse.

Termin:

Donnerstag, 4. Juni 19:30 Uhr

Ort:

Archiv der Jugendkulturen, Fidicinstr. 3 (Fabrikhof)

Kontakt:

Sandra Reuse s.reuse@snafu.de,
Harald Georgii mail@harald-georgii.de

